

Michael Hartmann  
- Heilpraktiker –  
Bezirksstr. 6  
63755 Alzenau  
Tel: 06023 – 408 99 43

## Das vergessene Organ

Sie wussten bereits, dass man ohne Magen oder Milz leben kann, aber nicht ohne diese spezielle Drüse? Welches Organ wird in der Organsprache nie erwähnt? Welches Organ wird bei allen Verdauungsproblemen so gut wie nie untersucht bzw. zu 75% falsch diagnostiziert?

Richtig geraten, es ist die Bauchspeicheldrüse (das Pankreas), ein Organ von der Größe und Form einer großen Karotte, das auf der Rückseite des Magens liegt und für zwei äußerst wichtige Gesundheitsfunktionen verantwortlich ist. Erstens für die Verdauung von Speisen und für den Blutzuckerspiegel. Funktional hängt die Bauchspeicheldrüse sehr eng mit dem Magen zusammen, denn während der Magen Salzsäure produziert, um die Verdauung einzuleiten, braucht das Pankreas die dabei entstehenden basischen Salze, speziell das Natriumhydrogencarbonat, um die Pankreasfermente herzustellen. Ein Zusammenhang, der übrigens schon der chinesischen Medizin vor über 4.000 Jahren klar war und jetzt durch die Forschung bestätigt wird. Im Dünndarm treffen dann der Speisebrei aus dem Magen und die Pankreasfermente wieder aufeinander und die Verdauung geht weiter. Kann das Pankreas aus irgendwelchen Gründen diese Säfte nicht absondern, wird der saure Speisebrei nicht gepuffert und es kommt zu Entzündungen der empfindlichen Schleimhaut des Dünndarms.

Dabei werden die ein bis zwei Liter Verdauungssaft pro Tag vom Pankreas nicht einfach wahllos produziert und ausgeschüttet, sondern sehr speziell auf die Zusammensetzung der Nahrung abgestimmt. Unsere Nahrung setzt sich ja aus Kohlehydraten, Fetten und Eiweißen zusammen und jedes dieser Bestandteile braucht natürlich ein etwas anderes Ferment um bei der weiteren Verdauung zerlegt werden zu können. Genau hier liegt auch der Grund für die Wirkungsweise der Trennkost, bei der **Kohlehydrate** (Brot, Kartoffeln, Nudeln usw.) nicht mit **Eiweiß** (Fleisch) zusammen gegessen werden sollten.

Eine Pankreasschwäche liegt oft hinter schon jahrelang bestehenden Verdauungsstörungen, wie Blähungen, krampfartige Oberbauchschmerzen, Wechsel von Durchfall und Verstopfung, Fettstühle, analer Juckreiz und viele weitere Beschwerden. Sogar eine gestörte Darmflora kann hier ihre Ursache haben. Da sich unser Körper aus der aufgenommenen und verdauten Nahrung aufbaut, hat so eine Pankreasschwäche natürlich weitere Folgen für den gesamten Körper, da ja die Nahrung nicht aufgeschlüsselt werden kann.

An erster Stelle der Ursachen einer Pankreasschwäche steht der Alkoholmissbrauch mit über 60g Alkohol (beim Mann, Frauen die Hälfte) pro Tag. Weitere Ursachen können sein Gallengangsveränderungen, Gifte, Medikamentenmissbrauch und zu eiweiß- und fettreiche Kost.

Über die Irisdiagnose lassen sich schon erste Hinweise darauf finden, ob eine Verdauungsstörung eher vom Magen, der Leber oder aus der Bauchspeicheldrüse herrühren.

Weiterhin hat das Pankreas neben der beschriebenen exokrinen Funktion eine endokrine, d.h. hormonelle Aufgabe. So produziert die Bauchspeicheldrüse mit den Langerhansschen Inselzellen sowohl Glukagon als auch Insulin. Das Glukagon wird gebraucht um gespeicherten Zucker in der Leber zu mobilisieren und dadurch den Blutzuckerspiegel zu erhöhen und Insulin wird gebraucht, um den Blutzucker in das Gewebe und die Zellen hineinzubringen und den Blutzuckerspiegel zu senken.